

## **Verstetigung Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium.**

---

**01.01.2015 - 31.01.2018**

137 Gymnasien in Nordrhein-Westfalen haben innerhalb von zwei Projektjahren (2012/13-2013/14) erfolgreich schuleigene Konzepte zur individuellen Förderung entwickelt. Zur Verstetigung dieser schulinternen Veränderungsprozesse in Richtung einer nachhaltigen Verankerung der individuellen Förderung vereinbarten das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW und die Stiftung Mercator das Nachfolgeprojekt Lernpotenziale II für weitere drei Jahre zu fördern.

### **Was ist das Ziel?**

Ziel des Projekts ist es, das Prinzip der individuellen Förderung in den beteiligten Gymnasien langfristig und systemisch zu verstetigen. Damit sollen die Bildungschancen und Lernerfolge aller Schülerinnen und Schüler im Gymnasium steigen. Gleichzeitig leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Debatte rund um die Schulzeitverkürzung im Gymnasium (G8), nicht zuletzt durch die Erprobung von Modellen für Lernzeiten an Stelle von Hausaufgaben.

### **Was bleibt aus dem Projekt Lernpotenziale erhalten?**

Alle 137 „Lernpotenziale-Gymnasien“ sind eingeladen, weiter an dem Projekt **Lernpotenziale** teilzunehmen. Ziel des Projekts ist die Verstetigung der Entwicklungsprozesse. Die Schulen entwickeln ihre schulinternen Projektvorhaben zu individueller Förderung weiter, so dass sie sich nachhaltig in der Schulkultur verankern.

Die Schulen arbeiten weiterhin in 20 Netzwerken zusammen, die in bewährter Weise im Tandem von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren begleitet werden. Die erfolgreiche Netzwerkstruktur mit transparenten und prozessorientierten Zielformulierungen wird fortgeführt.

## Was ist neu?

Durch die Neuaufnahme von weiteren 30 Ganztagsgymnasien soll der Ganztagsbezug verstärkt werden. Dabei sollen auch Gymnasien unterstützt werden, die nicht im Ganztags arbeiten, aber umfangreiche Angebote am Nachmittag aufgebaut haben. Der Beteiligung der Schulleitungen sowie von Eltern und Schülerinnen und Schülern im Entwicklungsprozess individueller Förderung gilt die besondere Aufmerksamkeit der zweiten Projektphase.

Zur Unterstützung der Schulleitungen als Motor der Schulentwicklung werden fünf weitere Moderatorinnen und Moderatoren eingesetzt. Diese ergänzen die regionalen Moderationsteams durch Austausch- und Qualifizierungstreffen für die Akteure auf Schulleitungsebene.

Die in den Netzwerken mitwirkenden Lehrkräfte erhalten im Rahmen des Projekts die Möglichkeit, an einzelnen Qualifizierungsbausteinen zu Themen wie Sprachsensibler Unterricht, Elemente der Ganztagschule oder Partizipation in der Schulentwicklung teilzunehmen.

